

---

# PROTOKOLL

## der Versammlung der Einwohnergemeinde Signau

**Datum:** Montag, 28. November 2011

**Zeit:** 20.00 - 21.30 Uhr

**Ort:** Singsaal des Sekundarschulhauses

**Anwesend  
mit Stimmrecht**

Vorsitz	Martin Wyss
Sekretär	Max Sterchi, Gemeindeschreiber
Gemeinderat	Silvia Beer, Alfred Hofstetter, Alfred Gerber, Werner Hofer, Arno Jutzi, Käthi Röthlisberger

**Total** 49 Stimmberechtigte

**ohne Stimmrecht**  
Finanzverwalter  
RPK-Sprecher

Mathias Fankhauser  
Renato Giacometti

**Entschuldigt** Alfred Gerber, Gemeinderat

**Ausstand** Max Sterchi (Traktandum 1a)  
Mathias Fankhauser (Traktandum 1b)

---

### Traktanden

1. Wiederwahl der Gemeindebeamten
  - a) des Gemeindeschreibers
  - b) des Finanzverwalters
2. Ersatzwahlen
  - a) 1 Mitglied der Umweltkommission
  - b) 1 Mitglied der Wasserkommission
3. Beratung und Genehmigung des Voranschlages, Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer, der Hundetaxe und der Feuerwehr-Ersatzsteuer, alles für das Jahr 2012.
4. Verschiedenes

## **Feststellungen, Hinweise**

Gemeindepräsident **Martin Wyss** begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und eröffnet die Gemeindeversammlung. Er stellt fest:

- Die Versammlung war publiziert im Anzeiger Oberes Emmental vom 20. Oktober und 10. November 2011.
- Alle Haushaltungen sind mit dem Mitteilungsblatt Nr. 50 des Gemeinderates bedient worden. Das Mitteilungsblatt enthält die Traktandenliste, eine Darstellung der zur Beratung stehenden Geschäfte, sowie den jeweiligen Antrag des Gemeinderates.
- Das Mitteilungsblatt ist zudem auf der Homepage der Gemeinde abrufbar.
- Der Voranschlag für das Jahr 2012 konnte ab 10. November 2011 auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden.
- Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind in Abstimmungssachen innert 30 Tagen - in Wahlsachen innert 10 Tagen - nach der Gemeindeversammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Emmental in Langnau i.E. einzureichen.
- Verletzungen von Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung sind sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlässt, kann getroffene Beschlüsse nachträglich nicht mehr anfechten (Art. 49a Gemeindegesetz).
- Zur Traktandenliste werden keine Änderungen verlangt; sie wird in der publizierten Reihenfolge behandelt.

## **Prüfung der Stimmberechtigung**

Stimmberechtigt in Gemeindeangelegenheiten sind alle seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaften, urteilsfähigen Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben.

Der Vorsitzende stellt fest, dass 3 Personen ohne Stimmrecht anwesend sind; diese haben getrennt von den Stimmberechtigten Platz genommen.

## **Wahl der Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

- Ruth Schneider, Dorfstrasse 24, Signau
- Andreas Röthlisberger, Eggiwilstrasse 13, Schüpbach

## **Ernennung des Protokollausschusses**

Der Präsident bestimmt folgende fünf Mitglieder des Protokollausschusses:

- Ruth Schneider, Dorfstrasse 24, Signau
- Andreas Röthlisberger, Eggiwilstrasse 13, Schüpbach
- Christoph Gehret, Dorfstrasse 48, Signau
- Lilian Häfliger-Zürcher, Führen 38, Schüpbach
- Silvia Beer, Gemeinderätin, Schulhausstrasse 15, Signau

---

## 1. Wiederwahl der Gemeindebeamten

Gemäss Art. 5 des Organisationsreglements obliegt die Wahl von Gemeindeschreiber und Finanzverwalter der Gemeindeversammlung. Allerdings ist zu erwähnen, dass der Gemeinderat bereits eine Arbeitsgruppe eingesetzt hat mit dem Auftrag, diesbezüglich eine Reglementsänderung vorzunehmen und diese beiden Stellen künftig öffentlich-rechtlich zu besetzen. Diese Reglementsanpassung wird voraussichtlich an der Frühjahrs-Gemeindeversammlung 2012 zur Beratung stehen. Die Wiederwahl hat damit noch gemäss den heute gültigen Reglementen zu erfolgen.

Infolge Ablaufs der Amtsdauer sind auf den 1. Januar 2012 wiederzuwählen:

### a) Der Gemeindeschreiber

Gemeindeschreiber Max Sterchi hat sein Amt am 1. Februar 1991 angetreten. Wiederwahlen erfolgten in den Jahren 1994, 1999, 2003 und 2007. Im September 2014 wird Max Sterchi sein Pensionsalter erreichen. Er stellt sich für die Wiederwahl bis zum 30. September 2014 zur Verfügung.

#### Beschluss

Gemeindeschreiber Max Sterchi wird für die Amtsperiode 2012 bis Ende September 2014 wiedergewählt.

### b) Der Finanzverwalter

Finanzverwalter Mathias Fankhauser ist auf den 1. Dezember 2007 gewählt und für die Amtsdauer 2008 - 2011 bestätigt worden. Er stellt sich für die Amtsperiode 2012 - 2015 zur Wiederwahl zur Verfügung.

#### Beschluss

Finanzverwalter Mathias Fankhauser wird für die Amtsperiode 2012 - 2015 wiedergewählt.

---

## 2. Ersatzwahlen

### a) 1 Mitglied der Umweltkommission

Mit Schreiben vom 29. September 2011 hat Hans Liechti, Grossmatt, seine Demission als Mitglied der Umweltkommission auf den 31. Dezember 2011 eingereicht. Die Ersatzwahl obliegt gemäss Art. 5 des Organisationsreglements der Gemeindeversammlung.

Im Sinne von Art. 53 des Organisationsreglements schlägt der Gemeinderat auf Antrag der Umweltkommission zur Wahl vor:

**Beat Aellig**, Dorfstrasse 92, Signau

Beat Aellig ist persönlich anwesend und stellt sich der Versammlung kurz vor.

#### Beschluss

Beat Aellig, Dorfstrasse 92, wird, mit Amtsantritt am 1. Januar 2012, als Mitglied der Umweltkommission gewählt.

### b) 1 Mitglied der Wasserkommission

Mit Schreiben vom 28. September 2011 hat Max Sterchi, Schlapbach, seine Demission als Mitglied der Wasserkommission auf den 31. Dezember 2011 eingereicht.

Im Sinne des Kommissionsantrages hat der Gemeinderat beschlossen, den freigewordenen Sitz vakant zu halten und im Rahmen der geplanten Revision des Organisationsreglements die Reduktion der Sitzzahl in der Wasserkommission zu prüfen. In diesem Sinn erübrigt sich heute eine Ersatzwahl.

### 3. Beratung und Genehmigung des Voranschlages, Festsetzung der Steueranlage der Liegenschaftssteuer, der Hundetaxe und der Feuerwehr-Ersatzsteuer, alles für das Jahr 2012

Der Voranschlag wird von Gemeinderat **Arno Jutzi** und Finanzverwalter **Mathias Fankhauser** anhand von Folien vorgestellt und erläutert.

Der Voranschlag für das Jahr 2012 sieht, bei Aufwendungen von Fr. 9'434'390.-- und Erträgen von Fr. 9'177'830.--, einen Ausgabenüberschuss von Fr. 256'560.-- vor. Hauptgründe für das budgetierte Defizit sind höhere Beiträge an die Lastenausgleichssysteme Soziales, öffentlicher Verkehr und Ergänzungsleistung sowie den neuen Lastenausgleich „neue Aufgabenteilung“.

Die Investitionsrechnung sieht für das Jahr 2012 Nettoinvestitionen von insgesamt Fr. 1'370'250.-- vor, wovon ein Betrag von Fr. 723'250.-- in den spezialfinanzierten Bereichen eingesetzt werden soll. Die geplanten Nettoinvestitionen im steuerfinanzierten Bereich belaufen sich demnach auf Fr. 647'000.--.

Steueranlage, Liegenschaftssteuer, Hundetaxe und Feuerwehr-Ersatzsteuer sollen auf ihrer bisherigen Höhe belassen werden.

Die gebührenfinanzierten Bereiche werden - bei gleichbleibenden Ansätzen - wie folgt budgetiert:

Feuerwehr:	Die Feuerwehr rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 49'590.--; das Eigenkapital wird dadurch auf rund Fr. 231'400.- absinken.
Wasser:	Das Betriebsbudget sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 53'320.-- vor. Das Eigenkapital wird noch rund Fr. 216'000.-- betragen.
Abwasser:	Die Abwasserentsorgung rechnet ebenfalls mit einem Aufwandüberschuss, und zwar in der Höhe von Fr. 60'630.--. Das Eigenkapital verringert sich dadurch auf rund Fr. 549'000.--.
Abfall:	Auch im Bereich Abfallbeseitigung ist ein Aufwandüberschuss budgetiert, und zwar von Fr. 21'020.--. Das Eigenkapital beträgt Ende 2012 noch rund Fr. 33'500.--.

In der **Diskussion** bestätigt **Daniel Brechbühl** die Schwierigkeit, einen verlässlichen Voranschlag zu erstellen. Trotzdem stellt er die Frage, warum das budgetierte Defizit so hoch ausfällt und ob es Massnahmen gibt, den wachsenden Aufwandüberschuss aufzufangen.

Wie Gemeinderat **Arno Jutzi** festhält, hat der Rat verschiedenste Bemühungen unternommen um das Defizit zu senken, leider ohne Erfolg. Zurzeit verfügt die Gemeinde über ein Eigenkapital von rund 1,7 Mio. Franken. Wenn die Rechnung 2011 nicht negativ abschliesst und der Aufwandüberschuss 2012 tatsächlich so ausfällt, liegt das Eigenkapital immer noch bei rund 1.3 Mio. Franken. Der Gemeinderat habe aber auch erkannt, dass Massnahmen nötig sind. Gemäss Entscheid des Regierungsrates hätte der Gemeinderat - aufgrund der Auswirkungen des FILAG 2012 - selber eine Steuererhöhung beschliessen können. Der Gemeinderat hat aber auf diese Möglichkeit verzichtet; er wollte der Versammlung die konkreten Auswirkungen der FILAG Änderungen im Voranschlag aufzeigen.

**Daniel Brechbühl** zeigt sich im Weiteren erstaunt über die geplante Beitragsgewährung an die Sanierung der Eishalle Langnau in der Höhe von rund Fr. 150'000.--.

Gemeindepräsident **Martin Wyss** teilt dazu mit, dass die Gemeindepräsidenten des Oberen Emmentals die Absicht erklärt haben, einen Teil des neuen Hallendaches zu finanzieren. Allerdings habe der Gemeinderat Signau noch nicht definitiv entschieden. Die Beitragsgewährung der Gemeinden soll ein Akt der Solidarität gegenüber Langnau und den SCL Tigers sein. **Daniel Brechbühl** stellt **Antrag**, diesen Betrag nicht zu bezahlen oder den Beitrag mindestens auf mehrere Jahre zu verteilen.

Auf die Frage von **Hans Peter Ulmer** bestätigt Gemeindeglied **Max Sterchi**, dass noch kein Beitrag an den Umbau der Eishalle Langnau bezahlt worden ist. Der in Aussicht gestellte Betrag muss noch vom Gemeinderat bewilligt werden. Wenn die Beitragshöhe über Fr. 100'000.-- liegt, wird der Entscheid dem fakultativen Referendum unterstehen.

**Hans Flückiger** stellt namens der BDP fest, dass der geplante Aufwandüberschuss sehr hoch ist. Auch die BDP sei der Auffassung, dass eine Überarbeitung des Voranschlages nötig ist. Zu dieser Frage möchte er aber noch die Haltung der RPK hören. Störend sei auch, dass der Traktor, der nach Meinung des „alten Gemeinderates“ später hätte gekauft werden sollen, nun doch angeschafft worden ist.

Finanzverwalter **Mathias Fankhauser** erläutert die Gründe, die den Gemeinderat dazu bewogen haben, den Traktorkauf vorzuziehen.

Wie **Renato Giacometti** namens der RPK ausführt, befasst sich die Kommission nicht mit Detailposten im Voranschlag, sondern konzentriert sich auf die grossen Zahlen und vor allem auf die längerfristige Entwicklung der Gemeindefinanzen. Hauptverantwortlich für das Defizit sind die Auswirkungen des FILAG 2012, die rund 0,5 Mio. Franken ausmachen. In diesem Rahmen hätte der Gemeinderat eine Steuererhöhung beschliessen können. Er zeigt anhand einer Folie die Entwicklung der künftigen Rechnungsabschlüsse und die daraus resultierende Veränderung des Eigenkapitals. Grundlage für diese Folie ist der mittelfristige Finanzplan, den jede Gemeinde zu erstellen und jährlich nachzuführen hat. Gestützt auf diese Aussagen muss nun der Gemeinderat frühzeitig reagieren und die nötigen Massnahmen ergreifen, damit kein Bilanzfehlbetrag entstehen wird.

**Arno Jutzi** führt im Weiteren aus, dass die Liquidität zurzeit sehr hoch ist. Dies vor allem darum, weil die Gemeinde über mehrere Festdarlehen verfügt, die nicht ausgeschöpft werden. Dies ist mit ein Grund - und dies ergänzt Gemeindepräsident **Martin Wyss** - dass die Sanierung der Chapfstrasse vorgezogen wurde. **Arno Jutzi** hält abschliessend fest, dass der Rechnungsabschluss 2010 sehr gut war und die Hoffnung besteht, dass der Abschluss 2011 auch besser als budgetiert ausfallen wird.

Zum Antrag von Daniel Brechbühl führt Gemeindeglied **Max Sterchi** aus, dass die Frage der Beitragsgewährung an die Eishalle Langnau nicht als Geschäft traktandiert ist und darum im Sinne von Art. 32 des Organisationsreglements nicht dazu beschliessen werden kann. Dieses Geschäft wird aber dem fakultativen Referendum unterliegen und publiziert, sobald der Gemeinderat dazu entschieden hat.

Aufgrund dieser Erläuterungen zieht **Daniel Brechbühl** seinen Antrag zurück, stellt aber zuhanden des Protokolls fest, dass der in der Finanzplanung eingestellte Betrag Fr. 150'000.-- ausmacht und als Gesamtbetrag beschliessen und publiziert werden muss.

Mit 47 gegen zwei Stimmen fasst die Versammlung folgenden

### Beschluss

1. Dem vorliegenden Voranschlag 2012, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 256'560.--, wird zugestimmt.
2. Die Anlagen der Gemeindesteuern 2012 werden wie folgt gutgeheissen:
  - Steueranlage 1.84 Einheiten
  - Liegenschaftssteuer 1,2 ‰ des amtlichen Wertes
  - Hundetaxe Fr. 50.-- pro Hund
  - Feuerwehr-Ersatzsteuer 5 % der Staatssteuer aus dem Vorjahr (maximal Fr. 400.--)

## Der Finanzplan

Die Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 verpflichtet die Gemeinden in Art. 64 zur Führung eines Finanzplanes. Er dient der Gemeinde als finanzpolitisches Planungs-, Informations- und Arbeitsinstrument. Er wird vom Gemeinderat beschlossen und der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht.

Finanzverwalter **Mathias Fankhauser** stellt den Finanzplan 2011 - 2016 vor, zeigt anhand von Folien die in der Planperiode vorgesehenen Investitionen im Steuerhaushalt und in den spezialfinanzierten Bereichen auf, erläutert die voraussichtlichen Rechnungsergebnisse und orientiert über die daraus resultierende Entwicklung des Eigenkapitals.

Wie **Arno Jutzi** dazu ausführt, hat der Rat die Zeichen der Zeit erkannt und wird Massnahmen zur Entspannung der finanziellen Situation prüfen und ergreifen, sobald klarere Grundlagen und Erkenntnisse bezüglich dem FILAG, den neuen Lastenverteilern, der künftigen Schulstruktur, dem HRM2 (neues Rechnungsmodell für die Gemeinden) und nicht zuletzt der Euro-Krise vorhanden sind.

Die Versammlung **nimmt** vom Finanzplan **Kenntnis**.

---

## 4. Verschiedenes

- a) Auf Ende Jahr geht Hans Peter Bissegger, nach rund 47-jähriger Tätigkeit auf der Gemeindeverwaltung Signau, in Pension. Gemeindepräsident **Martin Wyss** umreisst die Tätigkeiten und Aufgabengebiete von Hans Peter Bissegger und dankt ihm für seinen jahrzehntelangen Einsatz im Interesse der Gemeinde Signau. Zum Abschied überreicht er ihm einen Gutschein für ein ausgiebiges Wochenende in Leukerbad und entbietet ihm und seiner Frau Heidi die besten Wünsche für die weitere Zukunft.
- b) **Martin Wyss** dankt ebenfalls dem abtretenden Kommissionsmitglied Hans Liechi für seine Arbeit in der Umweltkommission und als Baukontrolleur ARA.
- c) In einem umfassenden Rückblick orientiert **Martin Wyss** über das erste Jahr als Gemeindepräsident, die verschiedenen abgeschlossenen Projekte, die in Angriff genommenen Projekte, die durchgeführten oder besuchten Veranstaltungen und Anlässe, äussert sich zum Ergebnis aus dem Gemeinderating des HIV, erwähnt die positive wirtschaftliche Entwicklung in der Gemeinde und gibt einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2012.
- d) **Martin Wyss** weist auf den Infoabend vom 20. Februar 2012 hin, an dem über das Projekt „Schulstrukturplanung“ und die regionale Abstimmung über die Bildung einer Regionalkonferenz orientiert werden soll.
- e) Zur Frage von **Hans Flückiger** orientiert Gemeinderat **Alfred Hofstetter** über die Abklärungen zur Alternativnutzung des Pumpwerks Schüpbach. Die Ergebnisse waren ernüchternd und haben mit einer Grobstudie der sol-E suisse aufgezeigt, dass eine Wärmenutzung für die umliegenden Liegenschaften ökonomisch nicht Sinn macht.
- f) Auf die Frage von **Daniel Brechbühl** teilt **Martin Wyss** mit, dass die Erarbeitung eines Parkplatzreglements und die Netzkonzession EGS in Arbeit sind.

Abschliessend dankt Gemeindepräsident **Martin Wyss** seinen Ratskolleginnen und Ratskollegen, allen Gemeindekommissionen und -ausschüssen, der Verwaltung und den weiteren Angestellten und dem Abwartsteam für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement im ablaufenden Jahr.

Vize-Präsident **Alfred Hofstetter** dankt Martin Wyss für die vorbildliche Leitung der Ratsitzungen, der Gemeindeversammlungen und sein grosses Engagement für die Gemeinde Signau.

Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Feiertage und das Jahr 2012 schliesst Gemeindepräsident **Martin Wyss** die Versammlung und lädt die Anwesenden zum anschliessenden Apéro ein.

#### **FÜR DAS PROTOKOLL**

Der Präsident                      Der Sekretär

sig. M. Wyss                      sig. M. Sterchi

#### **Genehmigung**

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung vom    wird hiermit als richtig befunden und genehmigt.

Signau, 8. Dezember 2011

#### **DER PROTOKOLLAUSSCHUSS**

sig. Christoph Gehret  
sig. Andreas Röthlisberger  
sig. Ruth Schneider  
sig. Lilian Häfliger-Zürcher  
sig. Silvia Beer